



1. Leitbild:

„Hand in Hand wachsen und lernen“

- ☺ Rücksicht, Höflichkeit und gegenseitiger Respekt sind uns wichtig.
- ☺ Wir öffnen unsere Schule nach außen und kooperieren mit dem Kindergarten, der August-Hermann-Werner Schule (Körperbehindertenschule) und verschiedenen Vereinen.
- ☺ Unser Unterricht zeichnet sich aus durch klassenübergreifendes Arbeiten in unterschiedlichen Sozialformen, einen offenen Unterrichtsbeginn und Bewegungspausen.
- ☺ Bei uns werden Sprach- und Leseförderung groß geschrieben:
 - Büchereibesuch
 - Autorenlesungen
 - Lesewettbewerb
- ☺ Die Schüler profitieren von einer ansprechenden Lernumgebung und dem neu gestalteten Schulhof.

2. Leitziele:

2.1 Unterricht

2.1.1 Für den Unterricht ist uns Folgendes wichtig:

- die Lernfreude der Kinder zu wecken, zu erhalten und persönliche Erfolgserlebnisse zu ermöglichen
- soziale und ethische Werte zu vermitteln
- gegenseitiger Respekt, Rücksicht und Höflichkeit
- Schule als Lebens- und Bewegungsraum erfahrbar zu machen
- jedes Kind als Individuum sehen und nach seinen Neigungen zu unterstützen

2.1.2 Weil wir uns wünschen, dass:

sich jedes Kind individuell entwickeln kann und sich für seinen eigenen Lernprozess verantwortlich fühlt. Dabei sollen die sozialen Kompetenzen gestärkt werden.

2.1.3 Deshalb gibt es bei uns:

- strukturierter Tages- und Wochenablauf
- Erzählkreis
- unterschiedliche Sozialformen
- Methodenwechsel
- Arbeitspläne
- regelmäßige (Wochen-)Hausaufgaben
- klassenbezogenes Sozialtraining (Klassenrat/ Faustlos)
- eine Kooperationsklasse mit der August- Herrmann- Werner- Schule
- verschiedene Lerngänge
- Expertenvorträge
- regelmäßiges Lesetraining durch Lesepässe
- bewegte Pausen unterstützt durch vielfältige Spielgeräte auf dem Schulhof
- verlässliche Vorlesezeit nach der Hofpause

2.1.4 Wie wir uns weiterentwickeln wollen:

- konsequente Dokumentation aller Fördermaßnahmen der Kinder (Förderpläne)
- individuelleres und offeneres Arbeiten (u.a. Tagespläne, Wochenpläne)
- Schülerfeedback

2.2 Professionalität der Lehrkräfte

Folgendes ist uns wichtig:

2.2.1 Unterricht

a) Beziehung zum Kind

- eine positive Lernatmosphäre zu schaffen
- Beziehungskompetenz und ein gutes Gespür für die Kinder
- Kinder vorurteilsfrei anzunehmen

b) Handwerkszeug

- Unterricht kognitiv herausfordernd und motivierend zu gestalten
- zu fördern und zu fordern
- Lernprozesse individuell und abwechslungsreich zu gestalten
- Fortbildung

2.2.2 Zusammenarbeit im Kollegium:

- Austausch
- Kooperation
- gegenseitige Wertschätzung

2.2.3 Zusammenarbeit mit den Eltern:

- regelmäßige Gespräche mit den Eltern über den Stand des Kindes zu führen
- für eine offene Gesprächskultur zu sorgen
- im Miteinander das Schulleben zu gestalten

2.2.4 Weil wir uns wünschen, dass

- durch gute Beziehungen zu den Kindern, den Eltern und innerhalb des Kollegiums das Lernen gefördert wird
- die Unterrichtsqualität stetig weiterentwickelt wird
- Lernprozesse optimiert werden

2.2.5 Das haben wir erreicht:

- rücksichtsvoller, höflicher und respektvoller Umgang miteinander
- gemeinsame Regeln und Rituale
- gemeinschaftsbildende Maßnahmen in den Klassen
- Lernstandsdiagnosen und Förderpläne
- regelmäßige Elterngespräche, einen Elternsprechtag
- engagierte Lehrkräfte
- feste Kooperationszeiten der Lehrkräfte

2.2.6 Hier können wir uns noch weiterentwickeln:

- Weiterentwicklung des individuellen Lernens
- Multiplikation von Fortbildungswissen

2.3 Schulleitung

2.3.1 Als Aufgaben für die Schulleitung sind uns wichtig:

- Für möglichst gute Rahmenbedingungen durch Verhandlungen mit der Stadt und dem Schulamt zu sorgen: Lehrerversorgung, Klassengröße, ausreichende finanzielle Mittel
- Die in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten weiter zu verbessern: Ausstattung, Material, Rückzugsmöglichkeiten
- Die Schule so klar, einfach und verlässlich wie möglich zu organisieren: Stundenplan, Aufsichtsplan, Unterrichtszeiten, Ferienplan, Terminplanung, Aufgabenverteilungsplan
- Die innerhalb der Schule getroffenen Regelungen sollen möglichst transparent und verständlich sein und konsequent umgesetzt werden.
- Die Bildungspläne und Aufgaben, die von außen an die Schule herangetragen werden, sollen konsequent ausgeführt werden
- Den Unterricht und die Zusammenarbeit im Kollegium zu verbessern durch engen Kontakt zu den Kolleginnen: z.B. durch Feedbackgespräche, Unterrichtsbesuche, ...
- Bei Bedarf oder auftretenden Problemen für alle am Schulleben Beteiligten da zu sein: Schüler, Lehrerinnen, Eltern und alle hier Beschäftigten ein offenes Ohr zu haben und Lösungen zu erreichen
- Die Weiterentwicklung der Schule voranzubringen und mit allen am Schulleben Beteiligten zu gestalten: Elterngespräche, Elternbeirat, Pädagogischer Tag

2.3.2. Weil wir uns wünschen, dass

- Lehrkräfte, Kinder und Eltern die Rahmenbedingungen unserer Schule kennen und sich im Schulalltag so leichter zurechtfinden.
- gute äußerliche Rahmenbedingungen das Lernen unterstützen und fördern.
- durch das Mitspracherecht sich alle am Schulleben Beteiligte ernst genommen fühlen und die Identifikation mit unserer Schule gefördert wird.

2.3.3. Deshalb gibt es bei uns:

- freundliche Klassenzimmer
- eine gute sächliche Ausstattung
- eine zeitlich ausgedehnte Kernzeitenbetreuung (Angebot der Stadt Markgröningen)
- Stundenpläne, die an den Bedürfnissen von Kindern und Lehrkräften orientiert sind
- eine frühzeitige Transparenz im Hinblick auf Lehraufträge, Stundenpläne, Terminplanung
- die Broschüre „Elterninformation“ (für Schulneulinge)

- das Hausaufgabenheft mit zusätzlichen Schulinformationen für alle Schüler
- eine Willkommensbroschüre für neue Kolleginnen
- regelmäßige Elterngespräche
- Pädagogische Tage
- Monatlich eine verbindliche Kooperationszeit der Lehrkräfte

2.3.4. Das haben wir in den letzten Jahren erreicht:

- Neue Schulmöbel für Lehrerinnen und Schüler in den Klassenzimmern
- Neue Lehrwerke, die individuelleres Arbeiten ermöglichen;
- Anschaffung von 12 Tablets
- Gestaltung des Hausaufgabenheftes für alle Schüler
- Aufstellung, wann Elterngespräche verbindlich zu führen sind
- Förderkonzept

2.3.5. Hier können wir uns noch weiterentwickeln:

- Verbesserung des sonstigen Mobiliars in den Klassenzimmern
- Zusätzliches Freiarbeitsmaterial; Aktualisierung der Tabletausstattung und WLAN-Ausstattung des Schulgebäudes
- Einrichtung der Ganztageschule in Angebotsform (geplant ab 2019)

2.4 Schul- und Klassenklima

2.4.1 Folgendes ist uns wichtig:

- ein höflicher, respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander
- eine offene und ehrliche Kommunikation
- ein konstruktiver Umgang mit Konflikten
- die Vermittlung kultureller und ethischer Werte

2.4.2 Weil wir uns wünschen, dass

- sich jeder an unserer Schule wohlfühlt, sich dort gerne aufhält und mit Freude lernt und arbeitet.
- sich alle am Schulleben Beteiligten mit unserer Schule identifizieren und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht
- die Kinder erfolgreich lernen können

2.4.3 Deshalb gibt es bei uns:

- Aufführungen bei der Einschulungsfeier
- Aufführungen bei der Abschlussfeier der Viertklässler
- Chor
- Projektwoche
- Wintersporttage
- Bundesjugendspiele
- Schulfest
- Adventsbasteltag
- Projekte der Schulsozialarbeit
- Theater
- Autorenlesung
- Vorlesewettbewerb
- bewegungsfreundliche Pausen (Spielekiste, Kleinspielfeld, Bauklötze,...)
- gemeinsame Vesperzeit
- Elternsprechtage
- Sozialtraining (Faustlos, Klassenrat,...)
- Schullandheim in Klasse 4
- Ausflüge (Klassenausflug, Lehrerausflug)
- Eltern-AGs
- Fahrzeug- und Flohmarkt

- Geburtstagsfeiern
- Herbstfeste (Apfelfest, Laternenfest,...)
- Adventssingen
- Faschingsfeier
- klassenübergreifende Patenschaften

2.4.4 Wie wir uns weiterentwickeln:

- freundlichere Gestaltung der Klassenzimmer
- Entwicklung in Richtung Ganztagschule

2.5 Inner- und außerschulische Kooperationen

2.5.1. Für die inner- und außerschulischen Kooperationen ist uns wichtig:

- intensiver und offener Austausch von Lehrkräften, Eltern und allen am Schulleben Beteiligten
- Schule ist in der Stadt und deren kulturellem Leben verankert
- vertrauensvolle Zusammenarbeit aller
- respektvoller und wertschätzender Umgang: Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern,...
- vielfältige außerunterrichtliche Angebote
- fließende Übergänge gestalten zwischen Kindergärten, der Grundschule und den weiterführenden Schulen
- aktive Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendsozialarbeit
- außerunterrichtliches musikalisches Angebot, das im Stundenplan integriert ist

2.5.2. Weil wir uns wünschen, dass:

- die Kinder bei uns gut ankommen und auf die weiterführenden Schulen übergeleitet werden
- alle zum Wohle der Kinder zusammen arbeiten
- wir eine ganzheitliche Sichtweise auf das Kind haben
- wir die Kinder zu einer gesunden Lebensweise anregen.

2.5.3. Deshalb gibt es bei uns:

- Von Eltern initiierte und durchgeführte Arbeitsgemeinschaften, die die Freizeitgestaltung der Kinder anregen
- Kooperationen mit Vereinen, wie z.B. Fußballturnier, Tennis Schnuppertag, Handball Schnuppertag,...
- Verkehrserziehung in Kooperation mit der Jugendverkehrspolizei
- Lerngänge zu Unterrichtsthemen in Kooperation mit Firmen und Experten, wie z.B. mit der Feuerwehr, der Kläranlage, verschiedenen Handwerksbetrieben, Naturtage, Ernährungszentrum Ludwigsburg...
- regelmäßige ökumenische Gottesdienste in der evangelischen und der katholischen Kirche
- Osteraktion: Sammeln für einen ortsansässigen Kindergarten
- Verein der Freunde der Landern Grundschule
- Eltern als Experten im Unterricht

- gesundes Pausenfrühstück mit Unterstützung des Fördervereins
- bewegungsfreundlicher Schulhof
- Büchereibesuche, Autorenlesungen und Lesewettbewerbe in Kooperation mit der Stadtbücherei
- Elternberatung: Beratungslehrerin, Schulsozialarbeiterin, Jugendamt, schulpsychologische Beratungsstelle
- Kooperation mit den Kindergärten
- Kooperation mit anderen Schulen: weiterführenden Schulen, AHW Schule
- Teilnahme am aktiven städtischen Adventskalender
- Auftritte des Schulchores in den Seniorenheimen
- jährlich durchgeführte Elternsprechtage
- einen jährlich von Eltern durchgeführten Fahrzeug- und Kinderflohmarkt
- vielfältige musikalische Angebote, wie z.B. Gitarren- AG, Rhythmik- AG, Kooperation mit dem Handharmonikaverein
- regelmäßige Beteiligung an städtischen Festen und Sportveranstaltungen, wie z.B. Schäferlauf, Fest der Kulturen, Schulschmeisterschaften
- gemeinsame Aktionen zur Stärkung der Sozialkompetenz, wie z.B. „Monte Awari“, „Raufen nach Regeln“, „Taffsein“
- regelmäßiger Austausch mit der Grundschulförderklasse und der Kernzeitbetreuung

2.5.4. Hier können wir uns noch weiter entwickeln:

- Kooperationen mit dem Turnverein Markgröningen im Hinblick auf ein Angebot für die Ganztagschule
- Kooperationen mit der Musikschule im Hinblick auf ein Angebot für die Ganztagschule

2.6 Qualitätssicherung und –entwicklung

2.6.1 Im Blick auf die Qualitätssicherung und -entwicklung ist uns folgendes wichtig:

- Bestehendes reflektieren und entweder beibehalten oder weiterentwickeln / verändern.
- Neuerungen und Veränderungen sollen sensibel eingeführt und zeitnah reflektiert werden.

2.6.2 Wir versprechen uns davon:

- Die Qualität im Alltag zu wahren und bei neuen Anforderungen des Schullebens gegebenenfalls adäquat darauf reagieren zu können.

2.6.3 Deshalb haben wir:

- Arbeit im Team
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und klassenübergreifender Projekte
- Kollegiales Feedback und Hilfestellungen durch gemeinsamen Austausch
- Sicherung der Qualität durch gegenseitige Absprachen
- regelmäßige Kooperationszeiten
 - Für allgemeine Qualitätsfragen
 - Für die Evaluation von Projekten

2.6.4 Besonders wichtig ist uns dabei:

Die Qualität im Fokus auf das Kind zu sichern und auf Veränderungen im Schul- und Schülerleben zu reagieren.